



*Alle guten Gaben*

---

**Andacht:** ab Seite 3

**Thema: Alle guten Gaben:** ab Seite 5

**Ausblick Gemeindeleben:** ab Seite 11

**Aus der Kleinen Gemeinde:** ab Seite 18

**Rückblick Gemeindeleben:** Seite 21

**Aus der Emmauskirchengemeinde:** ab Seite 29

**Aus der Ökumene:** ab Seite 31

**Kollekten:** ab Seite 33

**Geburtstage:** ab Seite 34

**Beerdigungen, Trauungen und Taufen:** ab Seite 38

**Dienste und Kontakte:** Seite 40

**Gottesdienste und Andachten:** ab Seite 42

**Regelmäßige Veranstaltungen:** Seite 44

Monatsspruch Oktober 2022:

„Groß und wunderbar sind deine Werke,  
Herr, Gott Herrscher über die ganze Welt. Voller Gerechtigkeit und Wahrheit  
sind deine Wege, du König über die Nationen.“  
(Offenbarung des Johannes 15, 13)



In dieses Lied über all das, was  
Gott wunderbar geschaffen hat,  
kann ich gut einstimmen. Das erlebe  
ich auch so. Es ist großartig, das  
erkennen, genießen und bewahren zu dürfen.  
Ich bin dankbar dafür, dass es diese Fülle, Vielfalt  
und Schönheit gibt. Die fein aufeinander  
abgestimmten Prozesse in der Natur.  
Wie Alles zusammenwirkt. Dahinter verbirgt sich eine  
unfassbar geniale schöpferische Energie.

Allerdings verdränge ich auch nicht die bedrohlichen Ereignisse: Große Dürren, auch in Europa. Waldbrände, Verwüstungen durch Überschwemmungen. Kriege in unserer Welt und Menschen, die flüchten müssen. Die Folgen der Coronapandemie, Amokläufe, Massentierhaltung, Leid aufgrund von Krankheiten oder zu frühen Toden. Wirklich Gottes gute Schöpfung? Wir leben in keiner perfekten Welt, das wird mir täglich bewusst, beim Radiohören und Zeitunglesen, im Fernsehen, beim Telefonieren, wenn ich in der Stadt unterwegs bin.

„Wie im Himmel“ ist ein Musikfilm-Drama von Kay Pollak, in dem sich der berühmte Dirigent Daniel Daréus nach seiner Erkrankung, einem Herzinfarkt, in das nordschwedische Dorf seiner Kindheit zurückzieht. Schon bald lässt er sich überreden, die Leitung des dortigen Kirchenchores zu übernehmen. Dieser Chor besteht aus Menschen, die fast alle in persönlichen Schicksalen stecken oder schon welche durchlebt haben.

Zu Beginn des Films sagt Daniel auf die Frage, was er als berühmter Dirigent in so einem gottverlassenen Kaff suche: „Ich bin gekommen, um zuzuhören“ - auf die Stimmen der Menschen zu hören, nicht nur darauf, was sie sagen, sondern auch wie sie es sagen. Nach und nach verhilft er ihnen dazu, ihre eigenen Stimmen zu finden. Das gefällt nicht jedem, wenn Menschen ihre eigene Stimme finden. Das kann zu heftigeren, aber auch notwendigen Konflikten führen, wenn man sich einmal die Wahrheit zu sagen traut und das gewohnte Miteinander durchbricht. „Jeder Mensch hat seinen eigenen

einzigartigen Ton“, sagt Daniel. Der ist schon da. „Alles ist schon da.“ Man muss den Ton nicht machen, man muss ihn nur finden.

Für mich ist das ein schönes Beispiel, wie Menschen sich einander Gutes tun können. Wie sie sich helfen, ihr Schicksal besser zu ertragen und etwas daraus machen. Oft hat das mit „Zeit haben“, sich aufeinander einlassen zu tun. Die Wahrheit zulassen zu können, auch wenn es nicht angenehm ist. Auch das ist Gottes Schöpfung: Unsere Empfindsamkeit, unsere Liebe und Fantasie, diese TROTZKRAFT, wenn die Hoffnung winzig geworden ist.

„Voller Gerechtigkeit und Wahrheit sind deine Wege, du König über die Nationen.“ WIR haben dafür zu sorgen, dass es gerechter und ehrlicher unter uns zugeht. Gott hat dazu uns. Es gibt so viele Möglichkeiten, wunderbar zu sein:

Jemanden anlächeln, Zeit für ein Gespräch haben, einen kranken Menschen besuchen, weniger Abfall erzeugen, das Danken nicht vergessen.

Möge Gott uns viel Kraft, Mut und Ausdauer für die kleinen Wunder im Alltag geben.

Ich wünsche Ihnen und Euch von Herzen eine schöne Herbstzeit & Gottes Segen dazu,



Anne Petsch, Pfarrerin



## Leben in Fülle?!

„Alle guten Gaben ...“ so beginnt der Refrain eines Erntedankliedes und auch ein Tischgebet beginnt mit diesen Worten.

Alle guten Gaben kommen von unserem Gott: die Erde, die Schöpfung, die Möglichkeit, dass vieles wachsen kann.

Aber für die Verteilung ist Gott nicht mehr zuständig. Da sind die Menschen gefragt. Wir sind es gewohnt, die zu sein, die abgeben können. In Deutschland gibt es vieles im Überfluss, und viele müssen sich um ihr Auskommen keine großen Sorgen machen.

Nachdem schon monatelang der Krieg in der Ukraine tobt, ist alles anders geworden: Plötzlich stehen wir vor der Frage: wird es von allem auch in Zukunft noch genug geben? Und wird das finanzierbar bleiben?

In der Hauptdiskussion sind derzeit die Gaslieferungen und die Energie überhaupt. Angst breitet sich aus - besonders bei denen, die jetzt schon wenig haben: Wie kann das weitergehen? Werde ich im Winter frieren müssen? Aber auch wer noch gut zurechtkommt, sieht nicht sorgenfrei auf die vor uns liegenden Monate.

Manche Geschäftsleute machen sich schon Gedanken, wie es sich auf die Umsätze auswirken wird, wenn die Menschen weniger Geld zur Verfügung haben.

Zeit, einmal innezuhalten. Zum einen sich fragen: Wie fühlt sich diese andere Perspektive an, wenn die Selbstverständlichkeit, dass immer alles in unbegrenzter Menge zur Verfügung steht, schwindet? Vielleicht lässt uns das in Zukunft besser mit denen fühlen, für die es schon lange nicht selbstverständlich ist, von allem genug zu haben. Vielleicht werden wir großzügiger abgeben können.

Zum anderen: prüfen, wie wir mit unseren Ängsten umgehen und mit denen der anderen. Was können wir füreinander tun?

Menschen, die den 2. Weltkrieg erlebt haben, berichteten, dass viele nur überleben konnten, weil sie sich zusammengetan haben. Nicht vier versuchen,

jeweils ein eisiges Zimmer kurz warmzuhalten, sondern sie bringen, was sie haben und heizen gemeinsam.

Eine solche Solidarität ist vielleicht gar nicht nötig, wenn jetzt schon viele auf die Gemeinschaft achten: Wenn ich schon jetzt weniger verbrauche, bleibt im Winter mehr für alle.

Und zum dritten die Frage: Was ist für mich ein Leben in Fülle? Geht es dabei tatsächlich eher um die materielle Fülle – oder mehr um die Fülle, die uns aus unserem Glauben heraus geschenkt wird. Im Johannesevangelium lesen wir, dass Jesus von sich gesagt hat: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“



Damit ist definitiv nicht der Reichtum oder ein leichtes Leben gemeint, sondern eine andere Fülle.

So wünsche ich uns allen, dass wir trotz aller Sorgen niemals das wichtigste Geschenk vergessen, das uns Jesus Christus gemacht hat.

*Gaby Irlbeck*

G – eschenke

A – annehmen

B – eitrag

E – ignung

N – eigung



## Die geistigen Gaben in der Bibel – Gott beschenkt uns

In der Bibel werden geistige Gaben erwähnt. Manchmal werden sie auch Charismen bzw. Gnadengaben genannt. Sie sind Segnungen und Fähigkeiten, die der Heilige Geist Menschen zukommen lässt.

Der Reformator Martin Luther konnte in seinem Kleinen Katechismus (1529) schreiben: "Der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen und mit seinen Gaben erleuchtet." Die Listen der Gaben des Heiligen Geistes in zwei neutestamentlichen Briefen des Apostels Paulus erwähnen z.B.:

- |  |  |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Römerbrief 12, 6-8:           <ul style="list-style-type: none"> <li>- prophetische Rede</li> <li>- der Gemeinde dienen</li> <li>- lehren und ermutigen</li> <li>- geben und sorgen</li> <li>- sich um Notleidende kümmern</li> </ul> </li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 1. Korinther 12, 8-10 und 28-31:           <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rede in Weisheit</li> <li>- Vermittlung von Einsicht</li> <li>- Glaubenskraft</li> <li>- Heil- und Wunderkraft</li> <li>- Unterscheidung der Geister</li> <li>- Rede in fremden Sprachen und deren Übersetzung</li> </ul> </li> </ul> |
|--|--|



Womit ein Mensch begabt ist, das ist sehr unterschiedlich. Die besondere Gabe soll zum Aufbau sowie der Gestaltung der Gemeinde und zu einem guten Miteinander in der christlichen Gemeinschaft beitragen. Im Gebrauch der verschiedenen Geistesgaben ist dem Apostel Paulus wichtig zu betonen, dass die Liebe dabei nicht fehlen darf, wenn die individuellen Gaben einen Nutzen haben sollen.

Das Zusammenwirken in der christlichen Gemeinde veranschaulicht Paulus mit einem menschlichen Körper, der aus verschiedenen Körperteilen besteht, aber **e i n e** Einheit bzw. **e i n** Leib ist. Jeder Körperteil hat seine besondere Bedeutung und Aufgabe, und Alle sind aufeinander bezogen und brauchen sich gegenseitig und sorgen füreinander. Paulus schreibt: „Ihr seid der Leib von Christus!...Und Gott hat jedem in der Gemeinde seine Aufgabe zugewiesen.“

(1. Korinther 12, 27f.)

*Freuet euch der schönen Erde, denn sie ist wohl wert der Freud.  
O, was hat für Herrlichkeiten unser Gott da ausgestreut!*

Diese Liedstrophe drückt die Freude aus für die wundervolle Natur, die uns umgibt. Es gibt so vieles, worüber wir staunen können: Aus einem kleinen Kirschkern kann ein großer Baum entstehen oder aus winzigen Samenkörnern kräftige Gemüsepflanzen. Aus einer unscheinbaren Blumenzwiebel entsteht eine schön blühende Blume und aus einer Raupe ein wunderschöner Schmetterling!

Die Schriftstellerin Lucy Montgomery schreibt:

*Jedem von uns bietet die Welt so vieles, wenn wir nur die Augen dafür habe, es zu sehen, ein Herz, es zu lieben und Hände, um es zu ergreifen – es gibt so vieles, was einen beglücken kann und wofür man dankbar sein sollte!*

Ja, wir dürfen uns freuen an der wunderbaren Schöpfung, die Gott uns schenkt: Am Gezwitzcher der Vögel, am Gesumm der Bienen und Hummeln, an den bunten Schmetterlingen, an allem, was grünt, blüht und gedeiht. Alle das dürfen wir sehen, hören, schmecken und fühlen. Wir sind umgeben von Gottes guten Gaben und dürfen sie dankbar aus seiner Hand annehmen. Unser Dank drückt sich aus, indem wir Gottes Schöpfung schützen und bewahren, damit auch Generationen nach uns auf unserer Erde leben können.

Damit es uns gelingen kann, dürfen wir Gott um seine Hilfe bitten:

*Herr, du Schöpfer aller Dinge, du hast uns die Verantwortung übertragen für diese Erde. Hilf uns, sie zu erhalten und so zu nutzen, dass auch morgen Menschen hier leben können.*

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

**Margarete Schley**



Die Erde ist voll der  
Güte des Herrn

## Es ist genug für alle da

Hunger tut weh. Damit meine ich nicht das Magenknurren, wenn wieder einmal das Mittagessen ausfiel; sondern es geht um den Schmerz, nie richtig satt zu werden; um die Angst einer Mutter, heute nicht zu wissen, was die Kinder morgen essen werden. Es ist die Hoffnungslosigkeit, dem Kreislauf von Dürre und verdorrten Pflanzen auf den Feldern nicht entrinnen zu können. Wenn das Wasser nicht mehr reicht, die Tiere zu tränken, bleibt nur die Flucht vor dem Hunger, um das eigene Leben zu retten. In weiten Teilen Ostafrikas (Äthiopien, Somalia, Teile Kenias) ist zum vierten Mal in Folge die Regenzeit ausgeblieben.

Wo Hunger herrscht, bricht zusammen, was sonst für das Leben wichtig ist. Kinder sind zu schwach, um zur Schule zu gehen. Auch gibt es dort keine Mahlzeiten mehr, Gesundheitsstationen können nur noch den Mangel verwalten. Saatgut gibt es nicht mehr. Im Kampf um knappe Ressourcen brechen Konflikte aus. Die UN Organisationen rechnen damit, dass in den nächsten Wochen in Ostafrika etwa 20 Millionen Menschen vom Hunger bedroht sein werden.

Hilfe von außen kann die Not lindern. Tanklastwagen, die Wasser bringen, werden gebraucht, Mehl, Speiseöl und Bohnen, um nur das wichtigste zu nennen. Doch ausgerechnet jetzt sind Mehl und Öl knapp und teuer. Die Folgen des Krieges in der Ukraine wirken sich weltweit als Versorgungsengpässe aus. Dort kann nicht alles geerntet werden, was auf den Feldern steht. Der Krieg verwüstet die Felder. Transportwege sind unterbrochen. Versorgungs- und Nahrungsunsicherheit und damit Hunger in der Folge gehören zu Putins Kriegszielen. Russischer Weizen allein wird, wie behauptet wird, den Mangel nicht kompensieren. Die Welt braucht im Kampf gegen den Hunger gerade auch die Kornkammer der Ukraine. Ob die Ukraine wie im Vertrag von Istanbul festgelegt, ihren Weizen sicher und langfristig exportieren können, muss die Zukunft noch erweisen. Doch Verträge können die allerersten Bausteine sein, an konkreten Lösungen zu arbeiten. Sie halten die Hoffnung, trotz aller Rückschläge, wach, dass politische Wege gefunden werden im Kampf gegen den Hunger, vielleicht auch als Bausteine eines zukünftigen Friedens.

Das tägliche Brot ist für viele Menschen der Inbegriff von Leben und Überleben, gerade da, wo Mangel herrscht und zusätzlich wegen der Verknappung die Preise steigen. Das macht auch die Hilfe für die vom akuten

Hunger bedrohten Menschen in Ostafrika immer schwieriger. Es geht auch an die Substanz vieler Familien im Libanon, Ägypten und anderer nordafrikanischer Staaten, die Weizen importieren müssen, um die Bevölkerung zu versorgen. Auch bei uns trifft der Anstieg der Preise, besonders auch für Grundnahrungsmittel, viele Menschen hart neben den anderen stetig steigenden Kosten.

Gerade weil es in diesen Wochen so aussichtslos scheint, den Krieg durch Verhandlungen zu beenden, ist es umso wichtiger, dass unter der globalen Bedrohung des Hungers dennoch Verträge geschlossen und Wege gefunden werden, dass die Bauern der Ukraine, die Weltbevölkerung weiterhin mit Weizen und Sonnenblumenkernen versorgen können. Den Hunger als Methode und Ziel in das Kalkül des Krieges einzubeziehen, muss geächtet werden. Die Hungernden in der Welt dürfen nicht den Preis für die russische Aggression zahlen.

Hungernden Familien in Ostafrika können wir jetzt durch unsere Spenden helfen, um ihr Überleben zu sichern. Als Kirche bleibt es unsere Aufgabe, den Hunger auf der Welt durch eine gerechte Teilhabe aller Menschen an den Lebensgrundlagen unserer Erde zu überwinden. Wir sollen zwar, wie es in der Bibel heißt, unser Brot „im Schweiß unseres Angesichts essen“ (1. Mose 3,19) – d.h. als Ergebnis unserer Hände Werk – aber eben auch im Frieden, wie Jesus es mit uns im Abendmahl teilt. Denn Hunger als Bedrohung des Lebens soll nach Gottes Willen nicht sein. „Unser täglich Brot gib uns heute“, so beten wir im Vaterunser. Unsere Bitte und unsere Tat gehören zusammen. „Brich mit den Hungrigen dein Brot!“ So steht es in der Bibel und singen wir es in einem Lied im Gottesdienst. Denn Brot für die Welt ist Hoffnung auf ein Leben, in dem alle satt werden. Für diese Hoffnung stehen wir als Christinnen und Christen ein. Es bleibt unsere Aufgabe, nicht nur akuten Hunger zu bekämpfen, sondern uns politisch und sozial dafür stark zu machen, dass die Güter dieser Welt gerecht verteilt werden. Wenn Millionen an Hunger sterben und Mangelernährung Kindern die Zukunft raubt, dann darf unsere Bitte um das tägliche Brot keine fromme Phrase werden. Wir brauchen ein neues Nachdenken darüber, wie die begrenzten Ressourcen unseres Planeten so eingesetzt werden, dass eine nachhaltige Versorgung mit Lebensmitteln möglich wird. Die in den Industrienationen immer noch vorhandene Überproduktion, durch die am Ende viele Lebensmittel im Müll landen, muss aufhören. Da ist auch jede und jeder einzelne gefordert, welche Lebensmittel man kauft und konsumiert. Der Kampf gegen den Hunger beginnt auch bei vielen einzelnen Entscheidungen. Er wird Erfolge haben, wenn wir uns davon leiten lassen, dass genug für alle da sein wird, wenn es für alle gerecht zugeht.

## Niederrheinische Kleinkunst

Die Veranstaltungsreihe „Niederrheinische Kleinkunst“ ist wieder gestartet.

Los ging es am 29. Juni mit dem Sommerprogramm der „Kleinen Welten“ – krankheitsbedingt in neuer Besetzung mit Okko Herlyn, der spontan Christian Behrens vertrat. Schön, dass die Veranstaltung dadurch nicht abgesagt werden musste. Dem Publikum wäre sonst Lustiges und Nachdenkliches zum Sommer entgangen.

Am 27. Juli traten Okko Herlyn und Heike Kehl mit ihrem Programm „So oder so am Niederrhein“ auf.

Gekonnt legten sie den Fokus auf die Eigenheiten der Niederrheiner\*innen. Ob es dabei um die Konkurrenz um die meisten und schlimmsten Krankheiten oder um die Frage nach dem Weg oder den Verwandtschaftsverhältnissen ging – manch eine\*r fühlte sich ertappt, und alle hatten herzlich und viel zu lachen.



**Niederrheinische  
kleinkUNST**  
in der Dorfkirche Friemersheim

**immer mittwochs um 18:00 Uhr**

29.06.2022	Kleine Welten „Sommerprogramm“
27.07.2022	Okko Herlyn „So oder so am Niederrhein“
31.08.2022	Melanie Zink / Stefan Büscherfeld „Kabarett“
07.09.2022	Stefan Verhasselt „Kabarett“
09.11.2022	Edwina de Pooter / Dirk Elfgen „... bis nach New York-Chanson /Lieder“

 **Eintritt frei!**

Friemersheimer Straße 10 · 47229 Duisburg

Die Liebe zum Niederrhein mit seiner besonderen Landschaft und den ebenso besonderen Bewohner\*innen war den beiden Künstlern abzuspielen.

Beide Veranstaltungen waren gut besucht und haben viel Freude bereitet.

Freuen Sie sich auf weiteres Kunst-Vergnügen am 31. August, 7. September und 9. November.

Die Einzelheiten sind dem Plakat zu entnehmen.

*Ihr Presbyterium*

## **Die Dorfkirche entdecken – Einladung zur Kirchenführung zum Tag des offenen Denkmals am 11. September nach dem Gottesdienst**

Dass man die Kirche im Dorf lassen soll, ist für Friemersheim selbstverständlich. Seit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1147, wahrscheinlich auch schon früher, kommen bis heute Menschen dort zum Gottesdienst zusammen. Sie teilen frohe Stunden und finden Trost in Trauer und Leid. Wenn die Steine erzählen könnten, würde ein Buch nicht fassen, was da an Geschichten zusammenkäme.

An diesem Vormittag wollen wir die Steine etwas zum Sprechen bringen und entdecken, was der Kirchenraum uns erzählen kann. Viele Veränderungen hat die Kirche erlebt. Brände, Einstürze und Kriege haben vieles vernichtet. Dennoch gibt es Spuren, die aus früheren Jahrhunderten in die Gegenwart führen. Sie verbinden uns mit dem Glauben und dem Engagement unserer Vorfahren. Zugleich ermutigen sie uns, unsere Aufgaben heute zu erkennen, damit auch in Zukunft die Kirche im Dorf bleibt und durch die Gemeinde ein sichtbares Zeichen von Glaube, Hoffnung und Liebe bleibt.

*Jürgen Thiesbonenkamp*

## **Erntedankfest auf dem Werthschenhof oder in der Kreuzkirche**

Wir laden alle herzlich zur Feier des Erntedankfestes mit einem Gottesdienst für jedes Alter ein: Am **2. Oktober 2022 um 10:30 Uhr**.

Die Kinder der KiTa Clarenbach und unser Posaunenchor werden den Gottesdienst mitgestalten. Anschließend gibt es Zeit für ein gemütliches Beisammensein. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein.

Sollten wir keine Coronaauflagen haben, werden wir unter freiem Himmel auf dem Werthschenhof sein.

Wird sich die Coronasituation so entwickeln, dass wir nur mit notwendigen Schutzmaßnahmen zusammenkommen können, findet der Gottesdienst in der Kreuzkirche statt.

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Aushänge.

Wir freuen uns auf Euch und Sie – so oder so.

*Anne Petsch*

## Weinfest im Vorraum der Kreuzkirche



### **Herzliche Einladung zum 6. Oktober ab 15:00 Uhr**

Wir werden ein Weinfest veranstalten. Mit verschiedenen Weinsorten und natürlich auch mit den üblichen Getränken.

Den Nachmittag gestalten wir mit viel Unterhaltung, z.B. auch mit Singen von Wein- und Stimmungsliedern. Auch das

leibliche Wohl kommt nicht zu kurz! Lassen Sie sich überraschen.

Halten Sie sich schon einmal den Termin frei. Bringen Sie gute Laune mit! Das andere organisieren wir. Wir freuen uns auf Sie.

*Eugenie Czarnecki und Team*

## **475-jähriges Reformationsjubiläum der Ev. Kirche Wanheim – es gibt Änderungen!**

In diesem Jahr feiert die Ev. Kirche Wanheim ein Jubiläum: 475 Jahre evangelisches Leben im Duisburger Süden. Aus diesem Anlass sollte am 11. September 2022 der Fährbetrieb von Wanheim nach Friemersheim wieder aufgenommen werden. Eine gemeinsame Andacht mit Abendmahlsfeier vor der Ev. Dorfkirche hätte die Feierlichkeiten abgerundet, denn: Ursprünglich gehörte die evangelische Gemeinde Wanheim zu der von Friemersheim.

Leider kann die Fähre nicht aktiviert werden. Der Weg für die Wanheimer nach deren Gemeindefest auf die andere Rheinseite wird dadurch viel aufwendiger. So gibt es neue Überlegungen, wie der Festtag doch noch gemeinsam begangen werden kann, die mit der Fertigstellung dieses Gemeindebriefes aber leider noch nicht abgeschlossen waren. Wir hoffen sehr, dass wir noch ein gemeinsames Begehen dieses einmaligen Festtages umsetzen können. Dazu informieren wir Sie zu gegebener Zeit über unsere Aushänge etc. Wir danken für Ihr Verständnis.

*Ihr Presbyterium*

Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben,  
und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es.

(Epheser 2,8)

## 95 Jahre Posaunenchor Friemersheim



95 Jahre sind ein Grund zu feiern. Auch der Posaunenchor Friemersheim feiert in diesem Jahr sein außergewöhnliches Jubiläum. Gegründet 1927, hatte der Chor – auch in schweren Zeiten – immer zur Ehre Gottes und zur Freude vieler Menschen gespielt.

Die Anfänge der heutigen Posaunenchorarbeit liegen in der „Erweckungsbewegung“ des 19. Jahrhunderts. Diese Bewegung suchte die Menschen in und außerhalb der Kirchen zu erreichen. Ein lebendiger, von Herzen kommender Glaube sollte geweckt werden. Bei Zeltmissionen und Freiluftgottesdiensten hatten Posaunenchöre die Aufgabe, die Verkündigung des Wortes Gottes vor allem in den Chorälen zu verstärken. Sie waren das musikalische Ausrufezeichen der Theologie – die mobilen „Allwetter-Organen“.

Und sind es noch heute.

Aber – Posaunenchöre spielen nicht mehr nur Choräle. Und Posaunenchöre können auch „leise“.

Musik konsumieren macht Spaß. Noch mehr Freude bringt es, selbst zu musizieren, Musik zu „produzieren“. Jeder, der schon einmal vor Publikum – einzeln oder in einer Gruppe – musiziert hat, weiß, welches unbeschreibliches Gefühl das sein kann.

Im Posaunenchor erlebt man neben der Gemeinschaft verschiedener Generationen vor allem, wie schön es ist, für ein gemeinsames Ziel zu üben und zu spielen. Dabei ist das Blechblasinstrument vergleichsweise leicht zu lernen. Der Friemersheimer Posaunenchor bietet auch Leihinstrumente an, um das Reinschnuppern zu erleichtern. Musizieren im Posaunenchor – eine (klang-)gewaltige Sache.

Das Mitmachen im Posaunenchor führt auch zu einem tiefen Erleben der großen sakralen Musik, von den Altmeistern Schütz oder Bach, bis zu Gospel und modernen Kompositionen der zeitgenössischen Kirchenmusik. Selbst Popmusik ist heute keine Seltenheit mehr. Im Konzert Musik aus vielen Jahrhunderten zu präsentieren – für uns Posaunenchormusizierende immer wieder ein Erlebnis.

Das Musizieren im Posaunenchor hat auch einen positiven, sozialen Aspekt. Verbunden in einem Chor begegnen sich die Achtjährige und der Opa, der Arbeitslose und die Oberärztin – ein musikalischer Brückenschlag, der weiter trägt. Posaunenchöre sind darum auch Freundeskreise und Generationentreffs, man übt und feiert zusammen, man hat gemeinsame Erlebnisse und man tritt

zusammen auf. Eine wahrhaft lebendige Gemeinschaft von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern.

Für den Posaunenchor ist es nie zu spät. Unsere „Jungbläser\*innen“ (so nennen wir Anfangende von 6 bis 86) erlernen ein Instrument, erlernen das gemeinsame Spiel im Posaunenchor und erlernen Noten, Notenwerte etc., die sogenannte Theorie.

Neue Mitspielende sind immer herzlich willkommen in der großen Bläserfamilie.

Wer „Posaunenchor live“ erleben möchte ist herzlich eingeladen, mit uns am **Sonntag, 6. November 2022, um 17:00 Uhr**, den 95. Geburtstag in der Kreuzkirche zu feiern. Im Rahmen einer musikalischen Abendandacht werden auch einige Mitglieder für ihre langjährige ehrenamtliche Mitarbeit im Posaunenchor geehrt. Begleitet von einigen Posaunenchor des Bezirkes Niederrhein wird ein Klanggewitter in der Friemersheimer Kreuzkirche erwartet.

*Gerald Münster*

## **Adventmarkt 2022**

Endlich ist es wieder soweit: in diesem Jahr möchten wir Sie sehr herzlich zu unserem Adventmarkt am **26. November 2022** einladen. Nachdem wir in den letzten beiden Jahren pausieren mussten, freuen wir uns umso mehr, Sie alle wiederzusehen.



Es erwarten Sie interessante Verkaufsstände, musikalische Unterhaltung und auch für das leibliche Wohl wird ausreichend gesorgt sein. Vor allem aber **sehen** wir uns in gemütlicher Atmosphäre und haben mal wieder Zeit für den einen oder anderen Plausch.

Wie auch bei anderen Veranstaltungen freuen wir uns über jede helfende Hand, damit alles reibungslos gelingen kann.

Wir müssen natürlich noch erwähnen, dass wir immer die aktuelle Lage im Blick haben, um gegebenenfalls auch kurzfristig auf gesetzliche Vorgaben reagieren zu können. Doch wir wollen nur positiv denken... und in diesem Sinne: Wir freuen uns auf Sie!

*Ihr Presbyterium*



Herzliche Einladung zum nächsten **Jugendgottesdienst am Sonntag, 29. Oktober 2022, in der Erlöserkirche, Beethovenstr. 18a, 47226 Duisburg.** Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben. Bitte achtet dazu auf die Aushänge. Sehr gerne könnt Ihr Eure Freundinnen und Freunde und auch Eure Familie mitbringen.

## Advent 2022

### Da wird uns was blühen - Hoffungszeichen Christrose

So lautet die Überschrift des diesjährigen Gottesdienstes zum 1. Advent, den traditionell die evangelische Frauenhilfe gestaltet.

Auch wir, die Frauen unserer Frauenhilfe, laden Sie recht herzlich zu diesem Gottesdienst, am **27.11.2022 um 10:30 Uhr** in die Kreuzkirche ein. Wir werden den Gottesdienst gemeinsam mit allen Gemeindegliedern feiern.



Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein leckeres Grünkohl-Essen. Auch hierzu sind Sie herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Frauenhilfe Friemersheim*

#### MONATSSPRUCH OKTOBER 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. Offenbarung 15,3



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

## Mittwochsrunde

Jeden dritten Mittwoch im Monat treffen wir uns. Da von Euch/Ihnen mehrheitlich der Wunsch geäußert wurde, zu einer früheren Uhrzeit zu beginnen, werden wir uns ab September 2022 nun immer schon um **18:00 Uhr** im Alten Pastorat treffen.

- 21. September:** Zwischen Kirchturmdenken und weltweiter Christenheit  
Was die Ökumenische Bewegung für unseren Glauben und unsere Kirche bedeutet wird uns exemplarisch verdeutlicht!  
*Referent: Dr. Reinhard Schmeer*
- 19. Oktober:** "Nasse Gedichte"  
Man kann mit Gedichten durchs Jahr gehen, Flüsse, Seen und Meere als Themen versprechen jedoch mehr Abwechslung.  
*Referent: Friedrich Marona*
- 16. November:** Buß- und Bettag – Die Mittwochsrunde *entfällt*
- 21. Dezember:** Adventliches Beisammensein

Wenn auch Sie Lust auf Vorträge und Diskussionen über aktuelle Themen haben oder einfach geselliges Beisammensein mögen, sind Sie herzlich eingeladen.

*Brigitte Kleisa*

## Männerrunde

Die Männerrunde trifft sich am letzten Dienstag des Monats um **19:00 Uhr** im Vorraum der Kreuzkirche.

- 27. September:** Das Vaterunser – Verstehen, was wir beten  
*Referent: Prof. Dr. Okko Herlyn*
- 25. Oktober:** Besuch im Bienenmuseum Rumeln-Kaldenhausen
- 29. November:** Notfallseelsorge – Hilfe in traumatischen Situationen  
*Referent: Pfarrer i. R. Hans Fricke-Hein*

Herzliche Einladung!

*Jürgen Thiesbonenkamp*

## Abschluss des KiTa-Jahres

Am 15. Juli war es für die „Großen“ der KiTa Clarenbachstraße wieder so weit: Der letzte Tag in der KiTa war gekommen. Stolz saßen die zukünftigen Schulkinder in der ersten Reihe. An ihren Engel-T-Shirts waren sie gut zu erkennen.

Begleitet von ihren Eltern oder Großeltern bereiteten sie sich darauf vor, sprichwörtlich „hinausgeworfen“ zu werden. – Wenn vor der Gruppentür eine weiche Matte liegt, ist das ein großer Spaß.

Die Feierlichkeiten begannen mit einem Gottesdienst. Die Erzieherinnen führten dazu ein kleines Theaterstück auf: Der Ernst des Lebens!



Der kleinen Sophie wird immer wieder gesagt, dass mit der Schule der Ernst des Lebens beginnt. Sie kann sich nichts darunter vorstellen.

Am ersten Schultag trifft sie in der Schule auf eine sehr freundliche Lehrerin, hat Spaß in der Schule und einen sehr netten Banknachbarn mit Namen „Ernst“. So berichtet sie freudestrahlend zu Hause: „Heute habe ich den Ernst des Lebens kennengelernt, und er ist sehr nett.“

Anhand dieser kleinen Geschichte habe ich versucht, die Kinder in ihrer Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt, die Schule zu bestärken und ihnen zugesagt, dass Gott sie auch auf diesem Weg begleitet.



*Die Kerze wird angezündet;  
Das darf in jedem KiTa-Gottesdienst ein Kind übernehmen*

Nach der kurzen Ansprache kamen alle Schulkinder nach vorne, und jeder und jedem wurde ein persönlicher Segen zugesprochen. Zur Erinnerung an Gottes gute Begleitung erhielt jedes Kind von den Erzieherinnen einen kleinen Engel, der z.B. wunderbar am Tornister befestigt werden kann.

Für mich war es wieder ein schöner und berührender Gottesdienst – vielen Dank an Euch, liebe Kinder, dass Ihr mich jedes Mal so herzlich aufnehmt! Und vielen Dank an Euch, liebe Erzieherinnen für das unkomplizierte Miteinander!

*Gaby Irlbeck*

*Ich habe keine besondere Begabung, sondern  
bin nur leidenschaftlich neugierig.*

*Albert Einstein auf die Frage nach seiner Begabung*

## Teilen macht froh

Stell dir vor, in deiner Schulklasse oder deiner Kindergartengruppe hat eine oder ein anderer eine große Tüte mit Bonbons. Die anderen haben nichts. Nun nimmt die- oder derjenige ein Bonbon nach dem anderen aus der Tüte und isst sie mit Genuss. Mmh – lecker! Und die anderen haben nichts und müssen zuschauen.

Das fühlt sich nicht gut an, oder?! - Dabei wäre es ein Leichtes zu teilen, allen etwas abzugeben. Denn in der großen Tüte ist genug für alle drin.

Ein bisschen ist es so mit den guten Gaben auf dieser Welt. – Manche Länder haben viel und andere wenig. Eigentlich ist genug für alle da, aber es ist nicht gut verteilt.

Beim Erntedankfest feiern wir, dass Gott die Erde so wunderbar gemacht hat, dass Getreide und Früchte wachsen können. Dass wir jeden Tag genug zu essen haben, ist nicht selbstverständlich. Auf der Welt gibt es viele Menschen, die das nicht haben.

Darum haben wir guten Grund dankbar zu sein. Trotzdem werden jedes Jahr viele Lebensmittel weggeworfen. Manchmal kaufen die Leute einfach viel mehr ein, als sie essen können, und Lebensmittel verderben.

Jede und jeder von uns kann helfen und ein bisschen dazu beitragen, dass das nicht passiert, auch ich:

- mir nur soviel nehmen, wie ich essen kann
- keine riesigen Mengen einkaufen
- nicht nur das Lieblingsessen essen
- wenn jemand neben mir nichts hat, mit ihm oder ihr teilen.



In einem Lied heißt es: Wenn jeder gibt, was er hat, werden alle satt!

Und wenn es allen gut geht, ist das ein gutes Gefühl für alle: für die, die geben genauso wie für die, die etwas bekommen.

Freude schenken macht auch selbst Freude, und darum macht Teilen froh!  
In diesem Sinne wünsche ich allen eine frohe Zeit.



## Liebe Gemeinde!

Es war ein schöner Tag! Welcher Tag ist gemeint? Der Tag unserer Friemersheimer Jubiläumskonfirmation. Wir feierten ihn am 3. Juli dieses Jahres in der Friemersheimer Dorfkirche. Zahlreich waren die Konfirmand\*innen zum Jubiläum erschienen. Die Jahrgänge mit 50 Konfirmationsjahren und aufwärts.

Nach einem ersten Wiedererkennen ging es in die Kirche. Wie damals! Der Gottesdienst war orientiert an lang bekannten Liedern und Texten. Fünfzig Jahre und länger konfirmiert zu sein, ließen den Blick auf die bisherigen Wege mit Gott fallen.

Es wurde deutlich, dass diese Wege nicht immer eben und breit waren, sondern auch oft steinig und schmal. Aber eben durch Gott begleitet.

Den Gottesdienst gestalteten Prädikantin Gaby Irlbeck, Presbyterin Waltraut Bachenberg und Pfarrer Walter Schwarz. Würdig und feierlich wurden unsere „Konfis“ noch einmal gesegnet.

Denn der Weg mit Gott mag uns noch so manches Jahr begleiten.

So gingen die Gedanken an diesem Tag auf das Erlebte hin und schauten hoffnungsvoll auf das noch zu Erlebende.



Nach dem Gottesdienst wurden vor der Kirche Gruppenfotos aufgenommen, glücklicherweise bei schönem sonnigem Wetter. Das anschließende gemeinsame Kaffeetrinken im Vorraum der Kreuzkirche bot dann Gelegenheit zum „Schwatzen“ über Erlebtes und der Freude Ausdruck zu geben, sich nach so vielen Jahren überhaupt wiederzusehen.

Dann wurden die Urkunden überreicht.

Ein wahrlich gelungener Tag mit vielen Gründen zur Dankbarkeit für Gottes Geleit.

*Für das Vorbereitungsteam Pfarrer Walter Schwarz*

## Sommerkirche 2022



Das Sonnenblumenfeld hat uns an den Abenden der Sommerkirche begleitet. Es ist gut, dass wir die Tradition Sommerkirche in diesem Jahr nach der Corona-Pause wieder haben aufleben lassen. Die Andachten beinhalteten das Thema Sommer. Die geäußerten Gedanken über „Sommerfreuden“ haben uns daran erinnert, worauf es in unserem Leben ankommt.

Den ersten Abend der Sommerkirche 2022 werden wir so schnell nicht vergessen. Ich glaube, so etwas gab es in Friemersheim noch nicht. Während wir gemütlich im Vorraum saßen, zog ein schweres Unwetter auf. Die Männer grillten „unter erschwerten Bedingungen“ unter dem Vordach der Kreuzkirche und haben sich nicht stören lassen, als Äste und Blätter durch die Luft flogen und sie auch den Funken des Feuers ausgesetzt waren.



Die gegrillten Würstchen haben uns besonders gut geschmeckt! Für ihre Tapferkeit ließen die Griller sich anschließend das Bier schmecken.

Bei den anderen Terminen konnten wir bei sommerlichen Temperaturen draußen sitzen. Zur Sommerkirche gehört ein fröhliches Miteinander, natürlich mit leckerem Essen und guten Gesprächen. In diesem Jahr hatten wir Live-Musik. Unsere Organistin, Regina Steven, spielte am E-Key-board, und die Hintergrundmusik war sehr angenehm.

Wir konnten wieder erleben, wie wichtig das gemeindliche Treffen ist und wie gerne es angenommen wird.

Am letzten Abend bekam jede Besucherin und jeder Besucher eine Karte mit dem Sonnenblumenfeld als Erinnerung an die Sommerkirche 2022 mit folgendem Sommer-Segen:

*Gottes Segen sei für Dich wie die Sonne,  
die auf Deinen Weg fällt.*

*Gottes Segen sei für Dich wie der Baum,  
unter dessen Zweigen Du Schatten findest.*

*Gottes Segen sei für Dich wie das Wasser,  
das Dich erfrischt an einem heißen Tag.*

*Amen*

***Eugenie Czarnecki und Team***

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2022

**Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!** Jesaja 5,20

## Gemeindeversammlung am 26. Juni 2022

Die diesjährige Gemeindeversammlung fand im Anschluss an den Familiengottesdienst zur Taferinnerung in der Kreuzkirche statt. Leider war sie trotzdem nur mäßig besucht. Herzlichen Dank an alle, die sich für die Angelegenheiten der Gemeinde interessieren und einbringen!

Pfarrerin Anne Petsch und Presbyterin Gaby Irlbeck moderierten im Wechsel die Punkte der Tagesordnung.

Dabei gab es einen Rückblick auf die Zeit von 2020 bis 2022. Trotz der Pandemie gab es viele Veranstaltungen in dieser Zeit, aber auch viele personelle Veränderungen.

Den ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Gemeinde wurde gedankt und die besondere Notwendigkeit dargelegt, weitere Ehrenamtliche für Friemersheim zu finden, insbesondere für das Presbyter\*innen-Amt.

Die Gemeinde wurde zu den Überlegungen des Presbyteriums gehört, die Albe als Amtstracht in Friemersheim durch den schwarzen Talar zu ersetzen, insbesondere im Hinblick darauf, dass die Albe in der Gesamtkirchengemeinde eher trennend als verbindend ist.

Von der Entwicklung unserer Gesamtkirchengemeinde war zu berichten. Es ist zu spüren, dass die Gesamtkirchengemeinde immer mehr zusammenwächst. Viele Überlegungen werden gemeinsam getroffen, und besonders in Zeiten der Personalknappheit rücken alle näher zusammen und unterstützen sich gegenseitig.

Als besonders wichtig wurde im Austausch herausgearbeitet, dass über die Veranstaltungen in den Gemeindebereichen gut informiert wird. Darüber hinaus wurde der Wunsch nach einem Fahrdienst geäußert. In der Vergangenheit hat das Presbyterium immer wieder angeboten, Fahrdienste zu koordinieren, sobald jemand einen entsprechenden Wunsch äußert. Leider ist das bislang selten angenommen worden. Darum wird nochmals deutlich hinterlegt, dass sich jede und jeder bitte im Gemeindebüro meldet, wenn sie/er einen Mitfahrgelegenheit sucht. Wir kümmern uns dann.

*Ihr Presbyterium*

## Ausflug der Frauenhilfe am 7. Juli

44 Frauen hatten sich in diesem Jahr zu unserem Ausflug angemeldet. Unser Ziel waren die Seen im Sauerland – der Möhnesee und der Sorpesee. Der Wetterbericht für diesen Tag war nicht vielversprechend. Nach den heißen Tagen der Vorwoche war an diesem Tag schlechtes Wetter vorausgesagt.

Von der Autobahn kommend konnten wir den Möhnesee im Tal sehen.

In einer Kurzführung bekamen wir eine Erläuterung über die imposante Staumauer. Uns wurde gesagt, dass der Staudamm eine Länge von 650 Metern hat und an seiner höchsten Stelle 40,30 Meter misst. Die aus Bruchsteinen erbaute Staumauer ist die Hauptattraktion des Möhnesees und bereits über 100 Jahre alt. Im Jahr ihrer Einweihung war sie die größte Stauanlage in Europa. Während des Zweiten Weltkrieges wurde die Mauer durch einen britischen Bombenangriff zerstört. Durch die Flutwelle, die sich über die Möhne bis weit ins Ruhrtal ergoss, kamen fast 1600 Menschen ums Leben.



Während wir auf unser Schiff „Möhnesee“ warteten, wurde viel erzählt und gelacht. Während der Schifffahrt nahmen wir unser Mittagessen ein.

Wieder an Land ging es weiter zum Sorpesee. Es war eine wunderschöne, kurvenreiche Strecke durch den Arnberger Wald. Wir können auch sagen, die Strecke führte uns durch das alpine Sauerland. Am Sorpesee angekommen, wartete im Café „Heimathafen Grote“ der Kuchen – natürlich mit Kaffee oder Tee – auf uns.

Nachdem wir es uns im Café haben gut gehen lassen - wir bekamen sehr leckeren hausgemachten Kuchen - (und wir konnten so viel Kuchen essen wie wir wollten!!!) mussten wir die Heimreise antreten.

Für unsere diesjährige Andacht sind wir die ev. Autobahnkirche RUHR in Bochum-Hamme angefahren. Die evangelisch-lutherische Epiphaniaskirche in Bochum-Hamme ist eine der wenigen noch erhaltenen Kirchen im Ruhrgebiet mit Elementen des Bauhausstils der zwanziger Jahre des vorigen Jahrhunderts. Erbaut wurde sie im Jahr 1929 nach Entwürfen des Architekten Wilhelm

Tiefenbach. Die Epiphaniaskirche wurde am 30. Mai 2010 als erste Autobahnkirche in einer Großstadt eröffnet und 2011 in die Route der Industriekultur aufgenommen. Seit 2005 steht sie unter Denkmalschutz. Seit dem Kulturhauptstadtjahr 2010 ist die Epiphaniaskirche gleichzeitig Gemeindekirche und die Autobahnkirche RUHR. Ein Trägerverein fördert die Autobahnkirche in ideeller und finanzieller Weise.

Als wir abends wieder in Rheinhausen ankamen, waren alle von diesem Tag begeistert. Das Wetter hat sich gehalten. Wir sind nicht nass geworden. Wie sagt man: „Wenn Engel reisen ...“.

Besonders möchte ich mich bei Herrn Thiesbonenkamp bedanken. Er fuhr auch in diesem Jahr wieder den Bus. Wie wir es kennen, sehr souverän und sicher ... selbst die Serpentina im „alpinen Sauerland“ machten Herrn Thiesbonenkamp Spaß. Vielen herzlichen Dank!

*Eugenie Czarnecki*

#### PS: „Grüße aus der Autobahnkirche“



Pfarrer i.R. Gehrt, der uns an der Autobahnkirche begrüßte und uns die Kirche als Gemeinde- und Autobahnkirche vorstellte, meldete sich noch einmal bei Herrn Thiesbonenkamp. Er gab seiner Freude Ausdruck, indem er sich bedankte, dass wir mit der Frauenhilfe die Autobahnkirche RUHR besucht haben und schrieb u.a.:

*„Es war sehr schön für mich, Sie hier willkommen zu heißen und auch die Andacht zu dem Buch Rut mitzerleben. Worte, das Lied und die Gebete klingen im Kirchraum und auch in mir nach.“*



*Bedanken möchte ich mich bei den vielen aus der Reisegruppe, die etwas gespendet haben. Es kamen für die Gemeinde und die Autobahnkirche 103,95 € zusammen. Das ist sehr erfreulich und eine wertvolle Unterstützung. Geben Sie bitte meinen Dank und meine Grüße weiter.“*

## Buch zum Gedenken an unsere verstorbenen evangelischen Gemeindemitglieder in Friemersheim

Im Jahr 2005 hat das Presbyterium in Friemersheim beschlossen, ein besonderes Gedenken für die Verstorbenen in Friemersheim einzuführen: Ein Buch, in das die Namen aller Verstorbenen aufgenommen werden.



Einband des Totenbuchs

Dazu wurde für die Dorfkirche ein besonders gestaltetes Buch angeschafft, in dem es für jeden Tag im Jahr eine Seite gibt.

Darauf werden mit dem Sterbe-Jahr die Verstorbenen eingetragen. So findet man z.B. am 31. Dezember die Namen der Verstorbenen aus den Jahren 2005, 2008, 2010, 2011 und 2021.

Dagegen sind andere Seiten nach 17 Jahren noch immer leer.

Zu den Gottesdiensten wird das Buch immer beim aktuellen Datum aufgeschlagen.

So werden wir immer wieder auch an die Verstorbenen erinnert, deren Ableben schon länger zurückliegt.



Für die Kreuzkirche wurde ein anderer Weg gewählt. Hier werden jeweils die Namen der Verstorbenen eines Monats auf einer Seite aufgeschrieben.

Hier werden die Namen unserer Verstorbenen bewahrt.  
Bitte nutzen Sie dieses Buch nicht als Gästebuch!  
Die Gemeindeleitung

Bedauerlich ist, dass diese Bücher (trotz eines angebrachten Hinweises) schon mehrfach als „Gästebuch“ genutzt wurde.

Das lässt sich leider nicht verhindern.

„Wir sind die Evangelische Emmauskirchengemeinde. Unser Logo zeigt es: Wir sind ein Haus mit vielen Räumen!“ so stellen die Mitglieder des Gesamtpresbyteriums in Emmaus sich anhand des Gemeindelogos vor, als wir an einem bunten Abend über den gemeinsamen Weg der Ev. Kirche in Rheinhausen nachdenken.



Gerne kehre ich in dieses Gemeindehaus ein und bleibe eine Weile.

Nach meinem Vikariat, dem „Referendariat für PastorInnen“ in Rheinberg, kam ich im Mai 2022 nach Rheinhausen und bin nun mit halbem Anteil meiner Stelle in der Emmaus-Gemeinde im pastoralen Dienst aktiv. Das heißt, ich übernehme Gottesdienste, Beerdigungen, Taufen und kirchliche Hochzeiten.

Gebürtig komme ich ganz aus der Nähe – aus Krefeld, habe zum Studium in Wuppertal an der Kirchlichen Hochschule und in Hamburg Halt gemacht.

Ich freue mich darüber, dass ich nun die Räume des Hauses der Emmaus-Gemeinde nach und nach kennenlerne.

Denn in jedem Raum treffe ich Menschen wie zum Beispiel die Gottesdienstbesucher in der Friedenskirche, deren freundlichem Interesse beim Kirchenkaffee ich neue Ideen zu meinem Predigtthema verdanke.

Ich treffe Teamer und Konfis aus der Christus- und der Erlöserkirche und aus Friemersheim, die mit ihrer unbedarften und frischen Art die kirchlichen Traditionen kritisch anfragen, die mir ganz selbstverständlich geworden waren.

Beim Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt unter freiem Himmel am Töpfersee haben wir uns gemeinsam gefragt: „Einfach himmlisch! – Was heißt das eigentlich?“

Über diese Begegnungen freue ich mich sehr, und das macht meinen Beruf für mich aufregend und spannend.

Als Mose und die Israeliten noch durch die Wüste in die Freiheit zogen, nannte man das Zelt, in dem sie beteten, „Zelt der Begegnung“ – ein Zelt der Begegnung mit Gott. Gott begegnen wir, seit er in Jesus als Mensch zu uns gekommen ist, wenn wir uns treffen, wenn wir Menschen begegnen.

Dafür gibt es Raum in dieser Welt, und das gibt mir Hoffnung.

***Hanna Heinen, Pfarrerin zur Anstellung***

E-Mail: [hanna.heinen@ekir.de](mailto:hanna.heinen@ekir.de) Mobil: 01573 4240485

Liebe Leserinnen und Leser unserer  
Gemeindebriefe in unserer  
Emmauskirchengemeinde,

in den vergangenen Monaten konnten Sie in den verschiedenen Gemeindebriefen unserer vier Gemeindebereiche in Rheinhausen und Rumeln-Kaldenhausen immer wieder Neues aus der Gesamtkirchengemeinde zur Kenntnis nehmen. (Auch auf unserer Homepage [www.emmauskirchengemeinde.de](http://www.emmauskirchengemeinde.de) findet sich immer wieder Neues und Interessantes zu unseren vier Bereichsgemeinden und zur Gesamtkirchengemeinde.)



So haben wir von der Klausurtagung in Kevelaer berichtet, die im April nach einem Jahr Coronazeit endlich möglich war. Dort hatten wir für Juni ein weiteres Treffen verabredet - diesmal mit allen Presbyterinnen und Presbytern, Pfarrerrinnen und Pfarrern aus unseren vier Gemeindebereichen. Dies sind 46 Presbyter/innen und unsere 9 Pfarrer/innen einschließlich unserer Diakonin im Pfarrdienst, Conny Brennemann.

Es war ein gelungenes Treffen, das neben der Begegnung und dem verstärkten Kennenlernen vor allem die Zukunft der Gesamtkirchengemeinde und der einzelnen Gemeindebereiche, deren engere Zusammenarbeit und den weiteren Aufbau unserer Gesamtkirchengemeinde in den Blick genommen hat.

Die anstehenden Herausforderungen und Chancen nutzen – das können wir nur gemeinsam.

Um für Sie, liebe Leserinnen und Leser, weiterhin an vielen Orten in der Gesamtkirchengemeinde Angebote bereithalten zu können, werden wir bei zukünftig sich noch mehr verändernden Bedingungen mehr und verstärkt zusammenarbeiten und natürlich auch zusammenhalten.

Bis zum nächsten gemeinsamen Treffen aller im November werden in den Bereichspresbyterien weitere Verabredungen getroffen werden.

Wenn Sie Näheres wissen möchten, können Sie sich gerne dazu bei Ihren Presbyter/innen und Pfarrer/innen informieren. Und gerne auch bei mir.  
Herzliche Grüße – und alles Gute für die Herbstzeit

*Anne Eichhorn*

## Ökumenischer Besinnungsnachmittag in und an der evangelischen Dorfkirche in Friemersheim

Nachdem das Besinnungswochenende aufgrund der Corona-Pandemie im letzten Jahr nicht stattfinden konnte, hatten wir im Sommer 2021 zum ersten Mal einen Besinnungsnachmittag angeboten. Der war als so wohltuend empfunden worden, dass die Teilnehmerinnen sich auch für 2022 einen solchen Nachmittag gewünscht hatten.



Diesen Wunsch haben wir sehr gerne erfüllt und uns am 25. Juni an der Dorfkirche getroffen. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken ging es zu einem besonderen Spaziergang ins Rheinvorland: An sieben Stationen hörten wir die Schöpfungsgeschichte mit passenden Texten und Gebeten.

Den Abschluss bildete eine Andacht in der Dorfkirche.



Zum Abschied zitierten die Frauen gerne einen mehrfach gehörten Satz aus der Schöpfungsgeschichte: „Und siehe: Es war sehr gut.“

Eine Fortsetzung des Beisammenseins ist möglich, ebenso wie ein Neueinstieg: siehe nächste Seite 

## Ökumenisches Besinnungswochenende für Frauen jeden Alters

Für dieses Jahr planen wir wieder ein Wochenende der Besinnung und zwar von **Freitag, 28., bis Sonntag, 30. Oktober**, in der „Wolfsburg“ in Mülheim. Das ist eine katholische Akademie und ein Haus für Erwachsenenbildung und soziale Bildung. Dort stehen 14 Einzelzimmer mit Dusche und WC für uns zur Verfügung.

Neben einem thematischen Teil, in dem wir uns mit Frauen in der Nachfolge Gottes und Christi beschäftigen werden, ist ein wichtiges Ziel, Ruhe und Besinnung zu finden. Hierzu gibt es verschiedene meditative Elemente und Andachten.

Die Kosten werden ca. 100 € betragen.

Die Anmeldung ist möglich ab 1. September 2022 in den Pfarr- und Gemeindebüros: St. Matthias (St. Joseph), Telefon 02065 - 94680, Email: [stmatthias-duisburg@bistum-muenster.de](mailto:stmatthias-duisburg@bistum-muenster.de) und Gemeindebereich Friemersheim, Telefon 02065 - 41692, Email: [gemeindebuero-friemersheim@ekir.de](mailto:gemeindebuero-friemersheim@ekir.de).

Wir freuen uns darauf, wenn Sie diesmal (wieder) dabei sind!

*Helene Schaeffer, Gaby Irlbeck und Martina Oesterwind*

**Frauenkirchentag 2022**  
 Evangelische Christus-Erlöserkirche Region Nord  
 Friedensstraße 3, 47228 Duisburg-Rheinhausen

**Trotz allem:  
 Träume wagen!**

Gottesdienst-Gespräch-Workshops-Musik-Tanz-Singen-Lachen-Begegnung  
**Samstag, 24. September 2022**  
 10:00 Uhr – 17:00 Uhr  
 Solidarischer Kostenbeitrag von 15,- 30 €

Anmeldung: [Frauenkirchentag-Nord@frauenhilfe-rheinland.de](mailto:Frauenkirchentag-Nord@frauenhilfe-rheinland.de)  
 Telefon: 0248 0241 193 (begrenzte Teilhaberinnenanzahl)

Veranstalterinnen: Evangelische Frauenhilfe im Rheinland e.V.,  
 Frauenkreis der Kirchenkreis Erfttal-Vereen, Frauen aus dem Kirchenkreis Mors  
 und Umrahmung der Kirchenkreise der Region Nord und Mittel in der Evangelischen Frauenwerkstatt  
 www.frauenhilfe-rheinland.de

WIR WOLLEN NICHT VERMEIDEN, RITZE, TIEFEN, TÄTTE UND ERDETTRETTEN ZU SEHEN.

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2022

Gott lieben,  
 das ist die  
 allerschönste  
 Weisheit.  
 Sirach 1,14

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



## Wir bedanken uns...

für die Klingelbeutelkollekten

- im Mai:* 319,50 € für die Kita Clarenbach
- im Juni:* 692,80 € für die Ökumenische Schulmaterialkammer
- im Juli:* 376,20 € für die Telefonseelsorge DU/MH/OB

### Klingelbeutelkollekten

#### September: Duisburger Tafel

Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot – und doch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Die Tafeln in Deutschland bemühen sich hier um einen Ausgleich. Ziel der Tafeln ist es, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwertet werden können, an Menschen in Not zu verteilen. Auch unsere lokale Tafel Duisburg kümmert sich mit vielen Ehrenamtlern darum, dass „überschüssige“ Lebensmittel an Bedürftige verteilt werden.

#### Oktober: IMMERSATT Kinder- und Jugendtisch

Der Immersatt e.V. macht nicht nur auf mangelnde Chancengleichheit in Duisburg aufmerksam, sondern es wird Kindern, Eltern und Schulen direkt und unbürokratisch geholfen. Dieses Engagement versteht sich als Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft nicht nur für diese Kinder, sondern für uns alle.

#### November: Kinderhospiz St. Raphael

Der Kinder- und Jugendhospizdienst des Malteser Hospizes St. Raphael unterstützt Familien, in denen ein Kind oder Jugendlicher an einer fortschreitenden und eventuell lebensverkürzenden Krankheit leidet. Dabei will er die Familie als Gesprächspartner, Ratgeber und Vermittler begleiten und stärken. Er möchte mit der bestmöglichen palliativen und psychosozialen Betreuung die Lebensqualität für die erkrankten Kinder und Jugendlichen, ihrer Familien und Freunde erhalten.

*Es werden auch weiterhin Spenden für die Opfer der Hochwasserkatastrophe gesammelt, die leider immer noch dringend benötigt werden!*

### Digitale Kollekten

Bitte nutzen Sie auch gerne die Möglichkeit unserer rheinischen Landeskirche, die Kollekten über die Bank für Kirche und Diakonie eG online von Herzen zu geben. Viele Einrichtungen und Projekte sind auf Spenden in ihrer Arbeit angewiesen. So können Sie den Menschen in der Durchführung ihrer weltweiten Aufgaben an Menschen in Not behilflich sein. Weitere Informationen:

<https://www.ekir.de/www/mobile/glauben/kollektenplan.php>

***Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!***

### **Pfarrdienst**

Pfarrerin Anne Petsch  
Friemersheimer Str. 10  
47229 Duisburg  
Telefon: 02065/838903  
[anne.petsch@ekir.de](mailto:anne.petsch@ekir.de)  
Sprechstunden nach Vereinbarung

Pfarrer  
Walter Schwarz  
Telefon: 02151/409402  
[walter.schwarz@ekir.de](mailto:walter.schwarz@ekir.de)

### **Prädikantendienst**

Gabriele Irlbeck  
[gabriele.irlbeck@ekir.de](mailto:gabriele.irlbeck@ekir.de)

### **Gemeindebüro**

Kronprinzenstraße 14  
47229 Duisburg  
Ulrike Erbskorn und Birgit Wengler  
Telefon: 02065/41692  
Telefax: 02065/49107

### Öffnungszeiten:

DI und FR 09:00 bis 11:00 Uhr  
MI 18:00 bis 19:00 Uhr  
[emmaus-buero@ekir.de](mailto:emmaus-buero@ekir.de)

### **Kindertagesstätte**

Leitung (kommissarisch):  
Sabrina Empelmann  
Clarenbachstraße 15  
47229 Duisburg  
Telefon: 02065/41650  
[Kita.friemersheim@neukirchener.de](mailto:Kita.friemersheim@neukirchener.de)

### **Küster**

Ralf Reintjes  
Mobil: 0177/4235576

### **Gemeindehäuser**

Altes Pastorat  
Friemersheimer Straße 10  
47229 Duisburg  
Kreuzkirche  
In den Bänden 57, 47229 Duisburg

### **Kirchenmusik**

Organistin: Regina Steven  
Telefon: 02065/59891  
[regina.steven@gmx.de](mailto:regina.steven@gmx.de)

### **Posaunenchor**

Chorleiter: Gerald Münster  
Telefon: 02831/9783112  
[gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de](mailto:gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de)

### **Diakonie/Ambulante Pflege**

Doris Neumann  
Beethovenstr. 18, 47226 Duisburg  
Telefon: 02065/53463

### **Ehrenamtliche Hospizarbeit**

ambulante Begleitung und palliative  
Beratung von Schwerkranken und deren  
Angehörigen

### Kontakt:

Bethesda Krankenhaus  
Telefon: 0203/6008-1820

### **Telefonseelsorge**

rund um die Uhr  
0800/1110111 (kostenlos)

Weitere Informationen zu unserer  
Kirchengemeinde finden Sie auch im  
Internet:

[www.emmauskirchengemeinde.de](http://www.emmauskirchengemeinde.de)

## Bereichs-Presbyterium Friemersheim

Vorsitzende  
Pfarrerin Anne Petsch  
Telefon: 02065/838903  
[anne.petsch@ekir.de](mailto:anne.petsch@ekir.de)

Finanzkirchmeisterin  
Gabriele Irlbeck  
[gabriele.irlbeck@ekir.de](mailto:gabriele.irlbeck@ekir.de)

Baukirchmeister  
Ralf Erbskorn  
[ralf.erbskorn@ekir.de](mailto:ralf.erbskorn@ekir.de)

Waltraud Bachenberg  
[waltraud.bachenberg@ekir.de](mailto:waltraud.bachenberg@ekir.de)

Rita Kremmers  
[rita.kremmers@ekir.de](mailto:rita.kremmers@ekir.de)

Susanne Hinz  
[susanne.hinz@ekir.de](mailto:susanne.hinz@ekir.de)

Claudia Janz  
[claudia.janz@ekir.de](mailto:claudia.janz@ekir.de)

### Impressum:

Gemeindebrief 3/2022 der  
Evangelischen Emmauskirchengemeinde,  
Gemeindebereich Friemersheim,  
Ifd. Nr. 151,  
V.i.S.d.P. Anne Petsch  
*Bildquellen: privat, pixabay,  
GemeindebriefDruckerei*

Auflage: 3200

Der nächste Gemeindebrief umfasst den  
Zeitraum von Dezember 2022 bis  
Februar 2023.

Druck: GemeindebriefDruckerei,  
Groß Oesingen



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

**GBD**

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

### Gottesdienste und Andachten

Eine Maskenpflicht besteht nicht. In Ausnahmefällen, die wir bekannt geben, ist eine Maske verpflichtend zu tragen. Wir bitten darum, die Hände zu desinfizieren, gebührenden Abstand zu halten, wo es möglich ist und die Hust- und Niesetikette einzuhalten.

Sollten sich aufgrund des Infektionsgeschehens kurzfristig Änderungen ergeben, informieren wir Sie über Aushänge und über unsere Internetseite ([www.emmauskirchengemeinde.de](http://www.emmauskirchengemeinde.de)).

\* Feier des Heiligen Abendmahls: Wegen noch möglicher Coronainfektionen reichen wir beim Abendmahl das Brot mit einer Zange an und verwenden ausschließlich Einzelkelche.

„Ort getauscht“, d.h. der Gottesdienstort ist aus besonderen Gründen anders als in der normalen Reihenfolge gewählt. Es gilt der Ort, der in der zweiten Spalte angegeben ist.

04. September Ort getauscht	<b>10:30 Uhr Kreuzkirche</b>	Irlbeck
04. September	<b>09:30 Uhr Erlöserkirche</b> Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden	Petsch / Stief
11. September Ort getauscht	<b>10:30 Uhr Dorfkirche</b> mit anschl. Kirchenführung zum Tag des offenen Denkmals (Seite 12)	Thiesbonenkamp
18. September Mirjamsonntag	<b>10:30 Uhr Dorfkirche</b> Musik: Backstein-Chor der Musischen Werkstätten des Ev. Krankenhauses Mülheim a.d. Ruhr, Leitung: Petra Stahringer-Burger	Petsch
25. September	<b>10:30 Uhr Kreuzkirche</b>	Schwarz
02. Oktober Erntedankfest	<b>10:30 Uhr Werthschenhof oder Kreuzkirche</b> mit der KiTa Clarenbach und dem Posaunenchor (Seite 12)	Petsch
09. Oktober	<b>10:30 Uhr Kreuzkirche</b> mit Abendmahl*	Irlbeck
16. Oktober	<b>10:30 Uhr Dorfkirche</b>	Petsch

23. Oktober	<b>10:30 Uhr Kreuzkirche</b>	Schwarz
30. Oktober 5. Sonntag Ende der Sommerzeit	<b>10:30 Uhr Kreuzkirche</b>	Petsch
Montag, 31. Oktober Reformationstag	<b>Abendgottesdienst an einem besonderen Ort Bitte achten Sie auf aktuelle Aushänge!</b>	EMMAUS
06. November	<b>10:30 Uhr Dorfkirche</b> mit Abendmahl*	Irlbeck
13. November	<b>10:30 Uhr Kreuzkirche</b>	Petsch
Mittwoch, 16. November Buß- und Betttag	<b>Ökumenischer Abendgottesdienst in Rumeln-Kaldenhausen Bitte achten Sie auf aktuelle Aushänge!</b>	EMMAUS
20. November Ewigkeitssonntag	<b>10:30 Uhr Dorfkirche</b> Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Gemeindemitglieder des vergangenen Kirchenjahres	Petsch
	<b>15:00 Uhr Andacht auf dem Friedhof Friemersheim</b>	Schwarz
27. November 1. Advent – Beginn des Kirchenjahres	<b>10:30 Uhr Kreuzkirche</b> anschl. Grünkohlessen (Seite 16)	Ev. Frauenhilfe

**Ökumenische Schulgottesdienste** finden an folgenden Schulen statt:

GGs Am Borgschenkof,

GGs Marktstraße: 30.09. um 08:10 Uhr in St. Josef,

Lise-Meitner-Gesamtschule

**Seniorenheimgottesdienste** finden im Casa Mia Seniorenzentrum an der Lindenallee statt.

**Ob und unter welchen Bedingungen unsere Gemeindegruppen aktuell stattfinden können, erfragen Sie bitte bei den Kontaktpersonen. Vielen Dank.**

### **Frauenhilfe**

jeweils am ersten Donnerstag im Monat  
um 15:00 Uhr im Vorraum der Kreuzkirche

**Kontakt: Eugenie Czarnecki**

**Telefon: 02065/22951**



### **Mittwochscafé**

jeden Mittwoch um 15:00 Uhr  
im Vorraum der Kreuzkirche

**Kontakt: Marie-Luise Cyris**

**Telefon: 02065/8386145**

### **Mittwochrunde**

jeden dritten Mittwoch im Monat  
um 18:00 Uhr im Alten Pastorat

**Kontakt: Brigitte Kleisa**

**Telefon: 02065/48424**

### **Männerrunde**

jeden letzten Dienstag im Monat  
um 19:00 Uhr in der Kreuzkirche

**Kontakt: Jürgen Thiesbonenkamp**

**Telefon: 02065/29298**

### **Gedächtnistraining**

jeden 3. Donnerstag im Monat  
von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr in der Kreuzkirche

**Kontakt: Eugenie Czarnecki**

**Telefon: 02065/22951**



### **Posaunenchorprobe**

jeden Donnerstag um 20:00 Uhr

**Kontakt: Gerald Münster**

**Telefon: 02831/9783112**